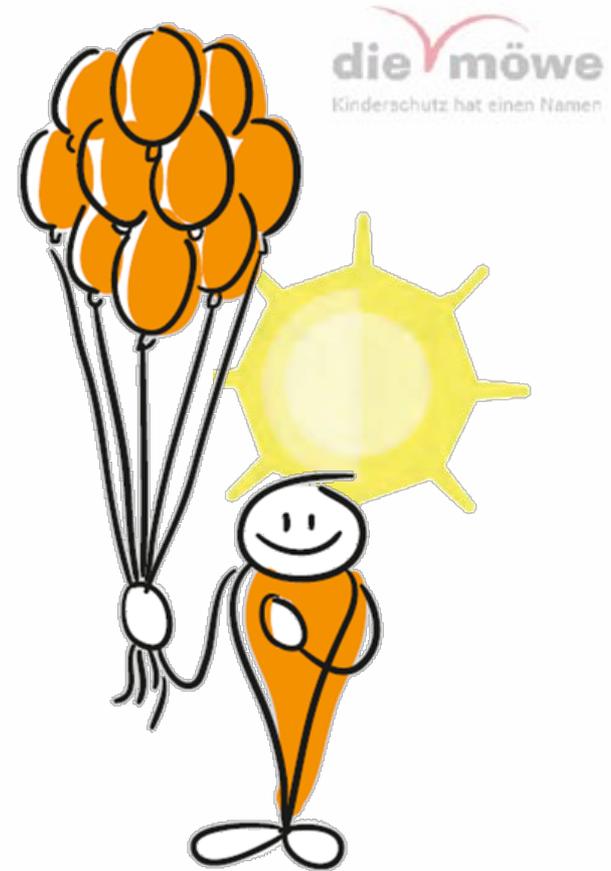


# „WAS ICH IMMER SCHON MAL WISSEN WOLLTE...“

## DIE KRAFT DER OFFENEN WORTE

Fachtagung die möwe      14.10.2019, 14-16.30 Uhr

# HERZLICH WILLKOMMEN



**Mag.a Deborah Klingler-Katschnig**  
**Institut für Frauengesundheit – FEM**  
**KH Nord**



# ÜBERSICHT

- Achtsamer Umgang mit Kindern/Jugendlichen
- Gendersensibles Arbeiten

- Methoden
- Literatur-, Filmtipps und Beratungsstellen

- Beurteilen von Informationen
- Reflexion/Fragen/Abschluss

# SEXUALPÄDAGOGIK IM KINDESALTER

- Sexualerziehung: Teil der allgemeinen Bildung
- Ganzheitlicher Ansatz
- Wissen um den eigenen Körper, emotionales Wohlbefinden, Beziehungsfähigkeit und Bewusstsein für die eigenen Grenzen und Rechte

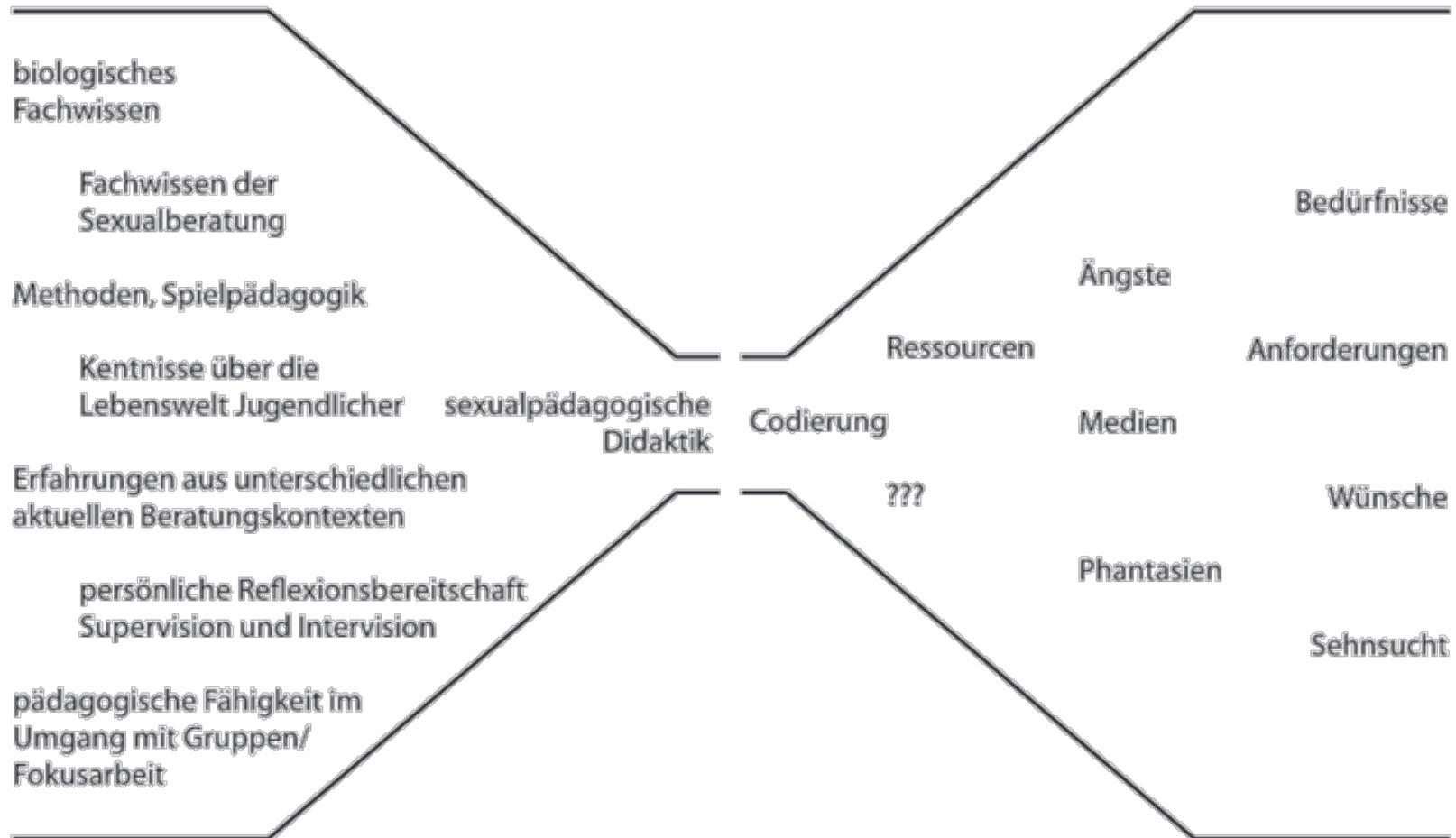
# WARUM SCHON IM KINDESALTER?

- ab 8–9 Jahren setzen die ersten geistigen, körperlichen, emotionalen und sozialen Veränderungen der Pubertät ein
- Positives Körper- und Selbstbild entwickeln, um mit Stimmungsschwankungen, Streit, Selbstzweifeln etc. besser umgehen zu können

# SEXUALPÄDAGOGISCHE DIDAKTIK

- Spezifizierung bekannter pädagogischer Modelle im Bereich Sexualität
- Verbinden von Informations- und Handlungsebene
- Erwartungshaltung der Begleiterinnen und Begleiter der Kinder und Jugendlichen
- Zielgruppen- und bereichsübergreifende Sichtweise

# SEXUALPÄDAGOGISCHER TRICHTER



# ENTWICKLUNG VON 6 BIS 11 JAHREN

- Ab 6 Jahre
  - Auseinandersetzung mit Geschlecht und Geschlechtszugehörigkeit
  - Abgrenzung vom anderen Geschlecht
  - Bewusstes Vorleben von Respekt

# ENTWICKLUNG VON 6 BIS 11 JAHREN

- **Ab 9 Jahre**
  - **Starke körperliche Veränderungen**
  - **Auseinandersetzung mit der sexuellen Identität**
  - **Bedürfnis nach Selbsterfahrung steigt**
  - **Interesse an Themen wie Schwangerschaft, Geburt und Beziehungsdynamiken**
  - **Sexualität wird mit Gefühlen assoziiert**

# MENSCHLICHER KÖRPER UND SEINE ENTWICKLUNG

- Entwicklung von Scham
- Verwendung von korrekter Begriffe für den Körper und seine Funktionen
- Unbefangene Kommunikation über Sexualität
- Ausdruck in Gefahrensituationen

# PeniVagiTus

## Ziele

Der persönliche Sprachgebrauch wird gemeinsam erarbeitet. Eventuell kann ein geschlechtsspezifischer Sprachgebrauch erkannt und besprochen werden.

## Altersstufe

Ab 12 Jahren

## Zeitumfang

20 Minuten

## Material

3 Flipchart-Bögen mit dem Begriff „Penis“, „Vagina“ oder „Koitus“, genügend dicke Stifte, Klebestreifen

## Ablauf

In die Mitte des Raums werden die Plakate mit den Begriffen und die Stifte gelegt. Die Jugendlichen werden aufgefordert, so viele weitere Begriffe wie möglich für Penis, Vagina und Koitus zu sammeln. Dabei können alle beherrschten Sprachen mit einfließen. Anschließend werden die Plakate an die Wand gehängt. Die Leitung liest alle Begriffe vor. Eventuelle Nach-/Verständnisfragen werden sofort geklärt. Im nächsten Schritt werden Begriffe eingeklammert, von denen die Gruppe findet, dass diese nicht synonym zu verwenden sind.

## Erfahrungen und Tipps

Die Leitung kann, welche unterschiedlichen Werte beziehungsweise Bewertungen mit den jeweiligen Begriffen transportiert werden. Was wird als abwertend, positiv bzw. neutral erlebt/empfunden?

## Rolle der Leitung

In zurückhaltenden Gruppen kann die Leitung durch Einbringen von Begriffen animierend wirken.

## Varianten

Folgende Fragen können nach dem Sammeln diskutiert werden:

Würdet ihr andere Begriffe gegenüber eurem Partner/eurer Partnerin verwenden oder wenn ihr eine lesbische/schwule Beziehung führen würdet?

Welche Begriffe würdet ihr in einer ärztliche Praxis, einer Beziehung, der Clique oder der Familie verwenden?

## Angelehnt an

Tuider, Müller, Timmermanns, Bruns-Bachmann, & Koppermann, 2012, S. 130-132

# EMOTIONEN

- Verlieben sich schon früh
- Annäherung ans Thema Liebe
- Ausdruck von positiven und negativen Emotionen
- Respekt und Empathie sollten erlernt werden

# Zur Liebe gehört für mich...

## Ziele

Das Thema Vielfalt soll an unterschiedlichen Liebesvorstellungen transparent gemacht und diskutiert werden, Annäherung an Thema Liebesbeziehungen

## Altersstufe

Ab 12 Jahren

## Zeitumfang

10 Minuten

## Ablauf

Die Vortragenden kündigen die Methode kurz an. Die Jugendlichen sollen Fragen beantworten, was für sie zur Liebe dazugehört. Die Schülerinnen und Schüler signalisieren daraufhin mit einem Daumen nach oben oder unten, ob sie der Aussage zustimmen oder nicht. Die Vortragenden achten hierbei darauf, wie die Meinungen verteilt sind.

## Erfahrungen und Tipps

Einzelne Statements können durch die Leitung im Hinblick auf die zugrunde liegenden Bilder, Klischees oder Erwartungen hinterfragt werden. In den Aspekten, die als zur Liebe gehörend aufgezählt werden, kann es kein „richtig“ oder „falsch“ geben. Einzelmeinungen von den Jugendlichen sollten als solche auch gesehen, wertgeschätzt und verteidigt werden dürfen. Die Liste kann je nach Gruppe verändert oder erweitert werden.

## Rolle der Leitung

Die Leitung kommentiert gegebenenfalls und weckt Neugierde, macht aber auch die Bandbreite von Meinungen deutlich. Sie weist auf Vielfalt der Vorstellungen und Meinungsfreiheit hin. Ebenso achtet sie auf die Veränderbarkeit von Meinungen und Einschätzungen.

## Angelehnt an

Tuider, Müller, Timmermanns, Bruns-Bachmann, & Koppermann, 2012, S. 48-50

# SEXUALITÄT UND WOHLBEFINDEN

- Alters- und kindgerechte Antworten
- Kinder für Grenzen sensibilisieren
- Bestärken beim Äußern von Wünschen
- Information über Hilfsangebote

# Ja oder Nein

## Ziele

Einstellungen von anderen wahrnehmen lernen sowie Argumentation der eigenen Meinung trainieren

## Altersstufe

Ab 14 Jahren

## Geeignet als

Meinungsbildung

## Zeitumfang

10 Minuten

## Material

Liste mit Statements

## Benötigter Platz/Raum

Klassen- oder Gruppenraum

## Ablauf

Die Leitung liest Aussagen zu den Themen Sexualität, Beziehung und Verhütung vor (ersichtlich im Anhang). Die Jugendlichen sollten durch einen Daumen nach oben beziehungsweise nach unten zustimmen beziehungsweise widersprechen.

## Erfahrungen und Tipps

Es wird erwähnt, dass Jugendliche sich nicht immer äußern müssen.

## Rolle der Leitung

Die Leitung kann Besonderheiten hervorheben. Dies könnte zum Beispiel eine absolute oder hohe Zustimmung der Gruppe zu einem Statement sein. Bei gemischten Ergebnissen könnte die Leitung Argumente dafür und dagegen sammeln.

## Varianten

Die Statements können auch diskutiert werden.

## Entnommen von

Kahrer & Wagner, 2018, S. 85

# WERTE UND NORMEN

- Prägen das Leben des Kindes
- Respekt vor anderen Werten und Normen
- Auseinandersetzung und Reflexion der Unterschiedlichkeiten der Geschlechterrollen

## **Wenn ich als einem anderen Geschlecht geboren worden wäre...**

### **Ziele**

Diese Methode zeigt Genderbesonderheiten bzw. Vor- und Nachteile auf. Ein reflektierter Zugang ermöglicht Gruppendiskussionen.

### **Altersstufe**

Ab 12 Jahren

### **Zeitumfang**

10 Minuten

### **Material**

Flipchart-Bogen, Stifte

### **Ablauf**

Die Leitung schreibt auf einen Flipchart-Bogen bei geschlechtshomogenen Gruppen „Wenn ich als Bursch/Mann geboren worden wäre...“ beziehungsweise „Wenn ich als Mädchen/Frau geboren worden wäre...“. Anschließend notiert die Leitung die Gedanken des Plenums stichwortartig.

### **Erfahrungen und Tipps**

Wenn den Schülerinnen und Schülern nicht viel einfällt, kann auch angeregt werden, ans Säuglings-, Kleinkind-, Kindes-, Schulalter, Pubertät und/oder Erwachsenenalter zu denken.

### **Rolle der Leitung**

Die Leitung moderiert, regt zur Teilnahme an und hilft gegebenenfalls dabei, Gedanken zu ordnen.

### **Varianten**

Es können Kleingruppen gebildet werden, die ihre Resultate anschließend präsentieren

### **Entnommen von**

Autorinnen und/oder Autoren unbekannt.

# SUCHEN UND BEURTEILEN VON INFORMATIONEN

- Suchen von adäquaten Informationen
- Geeignete Plattformen
- Beurteilungsschema

# PLATTFORMEN



## Bewegter Unterricht

### Bewegte Lernformen und Bewegungspausen kennenlernen

Seiten:	5
Preis:	Kostenlos

Zielgruppen: [LehrerInnen – Grundstufe](#)  
Themen: [Bewegung](#)  
[GIVE-Material](#), [Unterrichtsmaterial](#)

[Weiterlesen](#) ➔



## Bewegung geht auch ohne Turnhalle

Seiten:	2
Preis:	Kostenlos

Zielgruppen: [LehrerInnen – Grundstufe](#)  
Themen: [Bewegung](#)  
[GIVE-Material](#), [Unterrichtsmaterial](#)

...

### MATERIALIEN FILTERN

#### Themenbereiche

Alle Themenbereiche

#### Zielgruppen

Alle Zielgruppen

#### Schulstufen

Alle Schulstufen

#### Materialarten

GIVE-Material (42)

[Einstellungen](#)

[löschen](#)

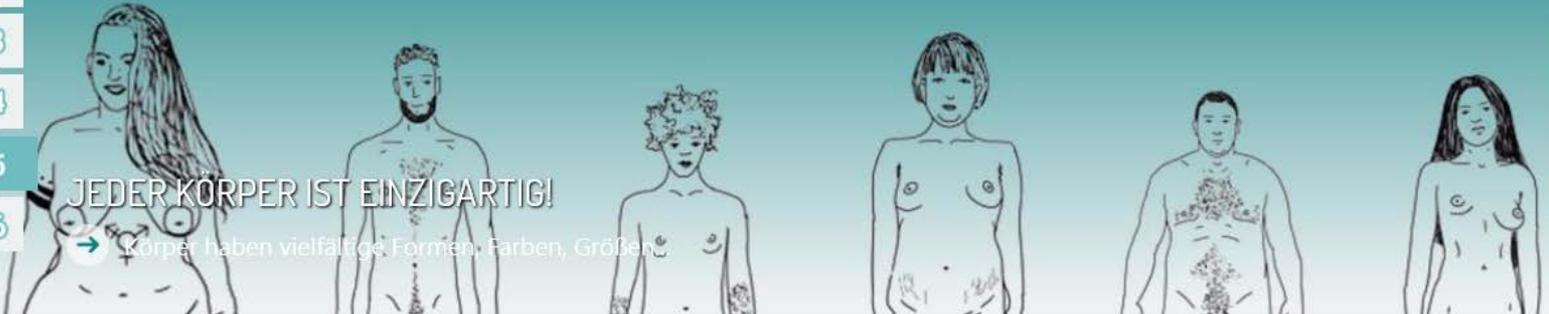
### GEFUNDENE MATERIALIEN

Ergebnis der Filterung: 42

Materialarten: GIVE-Material

Themenbereiche: Alle

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6



### JEDER KÖRPER IST EINZIGARTIG!

→ Körper haben vielfältige Formen, Farben, Größen.

### BEVOR ES ZU VIEL WIRD



f feel-ok – bevor es zu viel wird

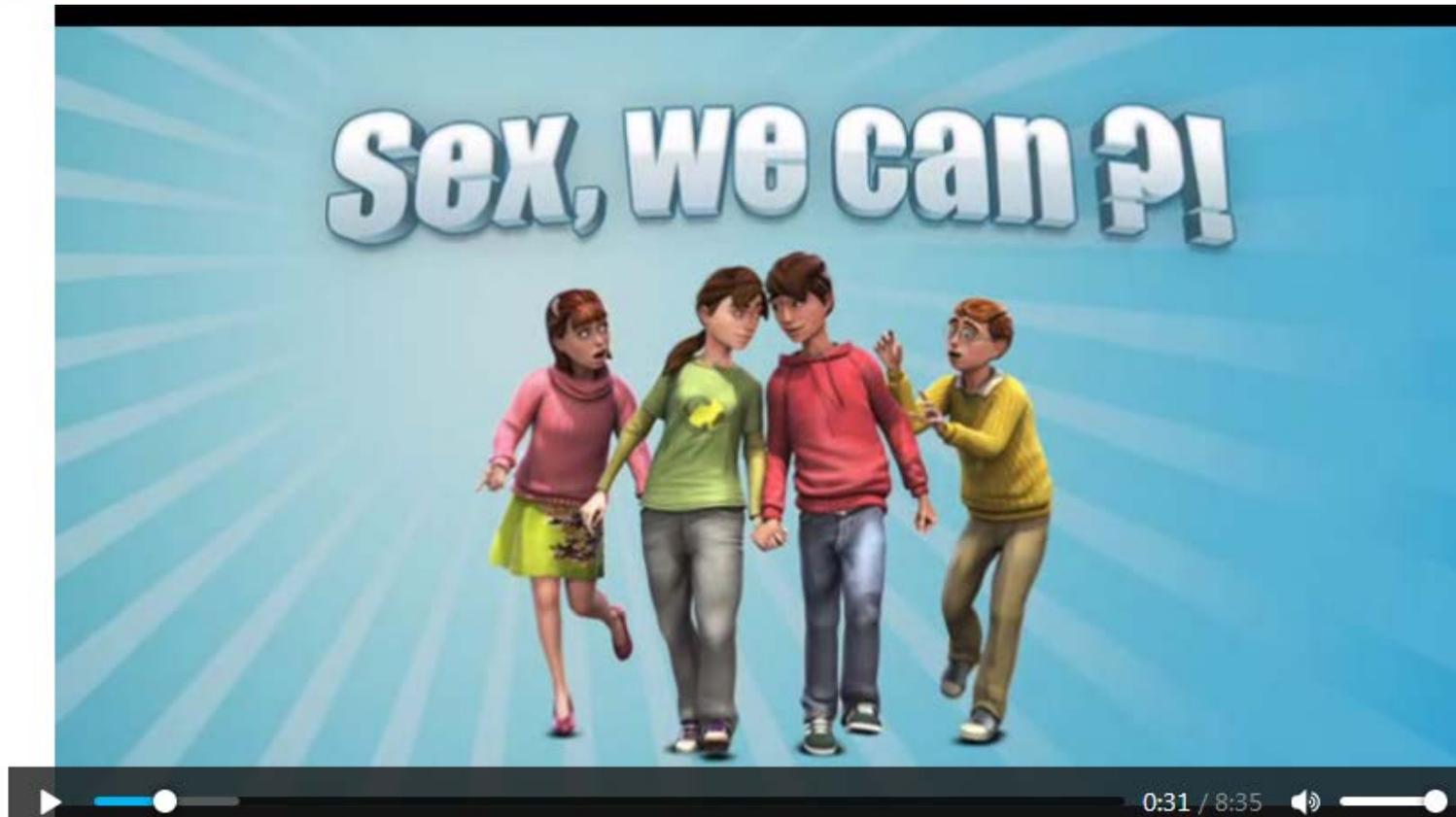
Sieh dir an, was auf feel-ok.at alles Thema ist. Der Verein CunTRA hat gemeinsam mit Jugendlichen diesen Clip entwickelt.

**INFO SUCHE**  
für Jugendliche  
Beratung in deiner Nähe



<https://www.feel-ok.at>





[https://www.feel-ok.at/de\\_AT/jugendliche/themen/liebe\\_sexualitaet/themen/sex-we-can/sex-we-can\\_episode1.cfm](https://www.feel-ok.at/de_AT/jugendliche/themen/liebe_sexualitaet/themen/sex-we-can/sex-we-can_episode1.cfm)

Lehrende

Eltern

Jugendliche

Jugendarbeit

Senior/innen

News  
21.02.2019



Neuer Jugendlichen-Flyer:  
Zivilcourage online!

Wie reagiert man, wenn man sieht, dass jemand online fertig gemacht wird? Wie unterstützt man Personen, die Opfer von Hasspostings werden? Ergebnisse des Projektes Zivilcourage 2.0 gibt's hier!

[WEITERLESEN](#)

News  
20.02.2019



Rechnungskontrolle bringt's!

Eine regelmäßige Kontrolle Ihrer Telefon- oder Internetrechnung schützt Sie vor bösen Überraschungen. Ein neuer Folder hilft ihnen dabei, kompetent mit Online-Rechnungen umzugehen.

[WEITERLESEN](#)

News  
14.02.2019



Neuer Ratgeber: technischer  
Kinderschutz im Internet

Technischer Kinderschutz im Internet – welche Möglichkeiten bietet er und mit welchen Grenzen ist zu rechnen? Unser neuer Ratgeber erklärt Hintergründe und gibt Praxistipps.

[WEITERLESEN](#)





### Kannst du flirten?

Zählst du zu den Flirtprofis oder bist du dir nicht ganz sicher, wie Flirten überhaupt funktioniert?!

Teste dich >>>



Liebe



Freundschaft



Sexualität



Familie



Schule



Persönliches

# CHECKLISTE Qualitätskriterien GESUNDHEITSINFORMATIONEN

## Formales

1. **Keine Werbung.** Eine vertrauenswürdige Gesundheitsinformation wirbt nicht für bestimmte Medikamente oder Produkte. Wichtig: Ob eine Herstellerfirma hinter den Informationen auf einer Webseite oder in einer Broschüre steht, sollte im Impressum stehen
2. **Autoren-Angaben statt Anonymität.** Wer hat die Information geschrieben? Hat diese Person die nötige Ausbildung dafür (z.B. Medizinstudium)? Gibt es Kontaktmöglichkeiten per Telefon oder Email? Antworten auf diese Fragen sollten Sie im Impressum finden oder bei Webseiten unter Menüpunkten wie „Kontakt“ oder „Über uns“.
3. **Datum der letzten Aktualisierung.** Ist die Information veraltet? Wann wurde sie geschrieben bzw. zuletzt aktualisiert? Möglicherweise gibt es mittlerweile neuere Studien, die zu einer anderen Einschätzung führen.
4. **Wissenschaftliche Quellenangaben.** Sind Angaben zu Nutzen, Wirkung oder Risiken einer Behandlung durch wissenschaftliche Quellen belegt? Informationen sollten nicht auf einer ausgesuchten Einzelstudie beruhen, sondern möglichst auf allen bisherigen Studienergebnissen.

## Inhalt

5. **Neutrale, nicht-wertende Sprache.** Macht Ihnen der Inhalt Angst? Haben Sie den Eindruck, beeinflusst zu werden? Dann dürfen Sie gerne misstrauisch werden! Versprechungen wie „100%-ige Wirkungsgarantie“ sind nicht glaubwürdig. Vorsicht ist auch geboten, wenn andere Therapiemöglichkeiten schlecht gemacht werden.
6. **Ansprechen von Nachteilen.** Jede wirksame Behandlung, so harmlos sie auch erscheinen mag, hat gewisse Risiken und kann Nebenwirkungen hervorrufen. Diese sollten nicht verschwiegen werden. Manchmal wiegen die Risiken schwerer als der mögliche Nutzen.
7. **Nennung anderer Behandlungen.** Es gibt fast immer mehr als eine Behandlungsmöglichkeit. Sie alle sollten genannt werden. Es ist auch wichtig zu wissen, welcher Fall eintreten kann, wenn eine Behandlung unterlassen wird.
8. **Ist die Behandlung spürbar?** Kann sie Beschwerden im Alltag deutlich bessern? Senkt sie das Risiko für schwere Erkrankungen oder den frühzeitigen Tod? Wenig aussagekräftig ist, wenn eine Behandlung nur Werte verbessern kann, die man selbst nicht spürt (z.B. Cholesterinspiegel oder Blutdruck).
9. **Konkrete Zahlen & Vergleich.** Es soll in Zahlen beschrieben werden, wie gut eine Behandlung wirkt – beispielsweise, wie viele Menschen im Vergleich zu einer anderen Behandlung oder zu gar keiner Behandlung profitieren.
10. **Wie gut ist die Forschungslage gesichert?** Für viele Therapien oder Untersuchungsmethoden gibt es keine ausreichenden Belege für die Wirksamkeit, weil sie nicht oder kaum erforscht sind. Darauf sollte deutlich hingewiesen werden.

# BÜCHERTIPPS

## **Prinzessin Fibi und der verliebte Drache.**

Likar, G., Büchner, S. (2013) München: Tulipan.

## **Liebesgeschichten vom Franz.**

Nöstlinger, Ch. (2014). Hamburg: Oettinger.

## **Klär mich auf.**

van der Ganthen, K., Kuhl, A. (2014). Leipzig: Klett-Kinderbuch.

## **Heute bin ich.**

van Hout, M. (2012). Zürich: Aracari.

## **Mein Körper gehört mir.**

Pro Familia, Geisler, D. (2011). Bindlach: Loewe.

## **Als Mama noch ein braves Mädchen war.**

Larrondo, V., Desmarteau, C. (2015). Weinheim: Beltz und Gelberg.

## **Echte Kerle.**

Olten, M. (2015). Weinheim: Beltz und Gelberg.

# UNTERRICHTSMATERIAL

## **Sex, was?**

Lehr-, Lern- und Methodenhandbuch zur sexuellen und reproduktiven Bildung

ÖGF (2017), [www.oegf.at](http://www.oegf.at)

## **Sexualpädagogik der Vielfalt**

Tuider, E., Müller, M., Timmermanns, S., et al. (2012, überarbeitete Auflage): Weinheim und Basel, Beltz Juvena Verlag

## **Bildkarten Gefühle.**

Bücken- Schaal, M. (2013). München: Don Bosco Medien.

## **Kita aktiv: Projektmappe Meine Gefühle - deine Gefühle.**

Hütter, J. (2013). Kempen: BVK Buch.

## **Lernwerkstatt: Körper, Liebe, Kinderkriegen.**

Möckel, O. (2015). Hamburg: Bergerdorfer.

## **Wir werden erwachsen Bd.2:**

## **Liebe, Sexualität und Kinderkriegen.**

Niemann, K. u.a. (2015). Kempen: BVK

# FILMTIPPS

## Sex, we can

<https://sexualpaedagogik.at/sex-we-can/>

# ZEITSCHRIFT FÜR PÄDAGOGINNEN UND ELTERN

**Über Sexualität reden...Zwischen Einschulung und Pubertät.**

BZgA (Hrsg.) (o.J.). Verfügbar unter: [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

# BERATUNGSSTELLEN

## **Rat auf Draht**

Telefon 147

## **Kinderschutzzentrum**

[www.kinderschutzzentrum.at](http://www.kinderschutzzentrum.at)

## **Kinder- und Jugendanwaltschaft**

[www.kija.at](http://www.kija.at)

## **Frauengesundheitszentrum FEM**

[www.fem.at](http://www.fem.at)

# AUSWAHL PRAKTISCHE ÜBUNGEN- DISKUSSION/HANDOUT

- Verhütungsquiz S.22
- Wer darf was? S. 26
- Gesetzes Ampel S. 28
- Fragen an das andere Geschlecht S. 35
- Nein-Spirale S. 36
- Black Box S. 37

# QUELLEN:

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. (2009). *Sex, we can?! Das Manual zum Film*. Wien: Elias & Partner KG.

Hauser, S., Zankl, C. & Frauenschuh, J. (2016). *Muss man beim Sex die Unterhosen ausziehen? Methodenbuch für 9-11 Jährige*. Bundeszentrum für Sexualpädagogik.

Kahrer, B. & Wagner, S. (2018). *Sex, was? Lehr-, Lern- und Methodenhandbuch zur sexuellen und reproduktiven Bildung*. Wien: gugler GmbH.

Tuider, E., Müller, M., Timmermanns, S., Bruns-Bachmann, P. & Koppermann, C. (2012). *Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit*. 2. Auflage. Weinheim und München: Juventa Verlag.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Mag.a Deborah Klingler-Katschnig**

**Klinische und Gesundheitspsychologin**

**Frauengesundheitszentrum F.E.M.**

**Krankenhaus Nord/ Klinik Floridsdorf**

**1210 Wien, Brünner Straße 68/ A3/ Top 14**

**Tel: 01/ 27 700 - 5606**

**Mobil: 0660 75 76 396**

**Email: [deborah.klingler-katschnig@extern.wienkav.at](mailto:deborah.klingler-katschnig@extern.wienkav.at)**

**[www.fem.at](http://www.fem.at)**